

---

Begegnungsreich

# MUT ZUR REDE!

---

Mehr Platz und Raum für wirkungsvolle Reden.



Oft, leider viel zu oft, werden bei Eröffnungen und diversen Veranstaltungen Reden geschwungen. Das Wort wird erhoben, ob gelegen oder ungelegen, gekünstelt oder echt, mit mehr oder weniger Inhalt. Geplaudert wird grundsätzlich jederzeit und allorts, aber viel Gesagtes kommt nicht an, wird nicht gehört. Es sind Ansprachen, die nicht mehr ansprechen. Damit eine Rede bei Veranstaltungen nicht monoton wirkt, muss oft ein schnelles Interview herhalten, um scheinbare Abwechslung zu

bieten. In unserer Zeit, wo sich jede und jeder weltweit in Echtzeit auf Knopfdruck zu Wort melden kann, wird die Gewichtung der Worte oft zur wechselnden Beliebigkeit. Wenn wir etwas nicht mehr wollen, sind wir im Wegzappen konditioniert. Manches ist wirklich nicht der Rede wert, aber das birgt gerade die Chance in sich, dass der Rede wieder mehr Platz und Raum eingeräumt wird.

Wir brauchen Mut für echte Reden, und exzellente Redner erzielen ihre Wirkung nicht nur durch Körpersprache und Stimme, sondern durch den Inhalt. Kurzstatements, rhetorische, alleinstehende Stilmittel und Floskeln gehen am Publikum vorbei. Eine wirkliche Rede mit genügend Redezeit fesselt die Zuhörer, und gleichzeitig wird bei ihnen durch die Worte das enge Korsett geöffnet. Die Gedanken erfahren eine unendliche Leichtigkeit, und man taucht in die Welt des beflügelnden Nachdenkens ein. Eine Rede ist kein Intermezzo zwischen Begrüßung und Buffet, sondern der inhaltsreiche Hauptteil. Die Zeit des Redenschwingsens und der schöngefärbten Sonntagsreden wird von den Menschen in der Wahlzelle, in der Kirche oder bei Veranstaltungen, egal auf welcher Ebene, durch ihr persönliches Zeichen des Protests abgestraft. Wir müssen den Generationen der Zukunft klare Worte bieten, die halten und Bedeutung haben. Die Menschen brauchen keine inhaltslose Herumrederei, sondern sehnen sich nach Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben. /

*Martin Lammerhuber*

*[martin.lammerhuber@kulturregionnoe.at](mailto:martin.lammerhuber@kulturregionnoe.at)*